



# **Gemeinde Anwil**

**Einladung  
zur  
1. Einwohnergemeindeversammlung**

**Donnerstag, 8. Juni 2017, 20.00 Uhr  
in der Mehrzweckhalle**



## **Einladung zur Einwohner-Gemeindeversammlung**

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner

Sie sind freundlich eingeladen, an der Einwohner-Gemeindeversammlung von

**Donnerstag, 8. Juni 2017, 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle,**

teilzunehmen.

### **Traktanden**

#### **1. Protokoll**

Verlesen der Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 24. November 2016

#### **2. Rechnung 2016 der Einwohnergemeinde Anwil**

Genehmigung

(Zusammenstellungen und Erläuterungen der Ergebnisse der laufenden Rechnungen und der Investitionen auf den Seiten 4 - 9)

#### **3. Zusammenschluss Zivilschutzkompanie / Regionaler Führungsstab Oberes Baselbiet**

3.1. Genehmigung Vertrag Anschluss an die Zivilschutzkompanie Oberes Baselbiet (ZS OBB) / Auflösung Vertrag Sicherheitsverbund Schafmatt

3.2. Genehmigung Vertrag Anschluss an den Regionalen Führungsstab Oberes Baselbiet (RFS OBB) / Auflösung Vertrag Regionaler Führungsstab Schafmatt

#### **4. Verschiedenes.**

Die Berichte und Anträge des Gemeinderates liegen für Sie zu folgenden Zeiten in der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf:

Montag, 29. Mai 2017	18.00 - 19.30 Uhr
Donnerstag, 1. Juni 2017	10.00 - 11.30 Uhr
Donnerstag, 8. Juni 2017	10.00 - 11.30 Uhr

Diese Einladung finden Sie ab Montag, 22. Mai 2017 auch im Internet unter [www.anwil.ch](http://www.anwil.ch) Stichwort Gemeindeversammlung.

Das Beschlussprotokoll dieser Einwohnergemeindeversammlung kann ab Montag, 12. Juni 2017 auf der Homepage [www.anwil.ch](http://www.anwil.ch) unter dem Stichwort Gemeindeversammlung oder auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Bereits mit dem vollendeten 18. Altersjahr sind Schweizerbürgerinnen und -bürger berechtigt, an der Gemeindeversammlung teilzunehmen und mitzustimmen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch der Einwohner-Gemeindeversammlung!

Anwil, 22. Mai 2017

Der Gemeinderat

## Traktandum 2: Rechnung 2016 der Einwohnergemeinde Anwil

### Genehmigung

<b>Erfolgsrechnungen</b>		<b>Rechnung 2016</b>	<b>Budget 2016</b>
<b>Einwohnerkasse:</b>	<b>Aufwandüberschuss</b>		43'500
	<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>33'322</b>	
<b>Antennen-Anlage:</b>	<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>15'096</b>	0
<b>Wasserkasse:</b>	<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>29'248</b>	22'400
<b>Abwasserkasse:</b>	<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>11'457</b>	5'300
<b>Abfallbeseitigung:</b>	<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>4'412</b>	4'500
<b>Wärmeverbund:</b>	<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>7'011</b>	
	<b>Ertragsüberschuss</b>		15'800

### Zusammenstellung der Investitionen 2016

	<b>Ausgaben</b>	<b>Einnahmen</b>
<b>Einwohnerkasse</b>		
Sanierung altes Schulhaus	13'395	
Schiessanlage Rothenfluh	11'580	
Sanierung & Wärmedämmung MZH	35'236	
Spielplatz	114'567	50'466
Beitrag Hallenbad Gelterkinden	20'000	
Sanierung Feldwege	6'683	
<b>Antennenkasse</b>	keine Investitionen	
<b>Wasserkasse</b>		
Projektierungskosten Wasserversorgung 2017	63'245	
Anschlussbeiträge		39'497
<b>Abwasserbeseitigungskasse</b>		
Anschlussbeiträge		21'906
<b>Abfallbeseitigungskasse</b>	keine Investitionen	
<b>Wärmeverbundskasse</b>		
Ausbau Leitungsnetz	33'704	
Anschlussbeiträge		43'379
<b>Total</b>	<b>298'410</b>	<b>155'248</b>
<b>Ausgabenüberschuss</b>		<b>143'162</b>

	Bezeichnung	Rechnung 2016		Budget 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	<b>Allgemeine Verwaltung</b>	310'185.05	49'518.15	308'800.00	36'000.00
	Nettoaufwand		260'666.90		272'800.00
	Nettoertrag				
1	<b>Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung</b>	93'768.29	25'947.35	109'100.00	26'700.00
	Nettoaufwand		67'820.94		82'400.00
	Nettoertrag				
2	<b>Bildung</b>	1'071'964.92	122'780.30	1'038'500.00	33'000.00
	Nettoaufwand		949'184.62		1'005'500.00
	Nettoertrag				
3	<b>Kultur, Sport und Freizeit</b>	112'749.95	35'574.00	113'900.00	30'800.00
	Nettoaufwand		77'175.95		83'100.00
	Nettoertrag				
4	<b>Gesundheit</b>	106'586.86	43'961.25	180'400.00	97'900.00
	Nettoaufwand		62'625.61		82'500.00
	Nettoertrag				
5	<b>Soziale Sicherheit</b>	250'913.55	51'020.70	228'500.00	51'500.00
	Nettoaufwand		199'892.85		177'000.00
	Nettoertrag				
6	<b>Verkehr und Nachrichtenübermittlung</b>	222'806.30	44'483.94	254'900.00	42'100.00
	Nettoaufwand		178'322.36		212'800.00
	Nettoertrag				
7	<b>Umweltschutz und Raumordnung</b>	296'227.95	270'944.75	297'500.00	270'800.00
	Nettoaufwand		25'283.20		26'700.00
	Nettoertrag				
8	<b>Volkswirtschaft</b>	247'022.38	250'331.63	243'900.00	237'600.00
	Nettoaufwand				6'300.00
	Nettoertrag	3'309.25			
9	<b>Finanzen und Steuern</b>	58'887.79	1'909'873.33	70'200.00	1'975'800.00
	Nettoaufwand				
	Nettoertrag	1'850'985.54		1'905'600.00	
	<b>Total Aufwand/Ertrag</b>	<b>2'771'113.04</b>	<b>2'804'435.40</b>	<b>2'845'700.00</b>	<b>2'802'200.00</b>
	Ertragsüberschuss	33'322.36			
	Aufwandüberschuss				43'500.00
	<b>TOTAL</b>	<b>2'804'435.40</b>	<b>2'804'435.40</b>	<b>2'845'700.00</b>	<b>2'845'700.00</b>

## **Erläuterungen des Gemeinderates zur Jahresrechnung 2016**

### **Allgemeine Bemerkungen**

Die Einwohnerkasse schliesst in der laufenden Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 33'322.36 ab. Im Budget 2016 wurde ein Mehraufwand von Fr. 43'500.-- erwartet. Der gesamte Jahresaufwand ist um 2.6 % tiefer und der Jahresertrag um 0.1 % höher als budgetiert.

Bemerkungen zu den einzelnen Konten-Gruppen (Abweichung mindestens Fr. 5'000.-- zum Budget)

### **Erfolgsrechnung**

#### **Allgemeine Verwaltung**

Die allgemeinen Verwaltungskosten sind mit netto Fr. 260'666.90 um Fr. 12'100.-- tiefer als budgetiert und um Fr. 21'000.-- tiefer als im Jahr 2015. Damals hat der Personalwechsel auf der Gemeindeverwaltung zu höheren Kosten geführt. In der Rechnungsperiode 2016 wurden in verschiedenen Bereichen bereits Kostenspar-Massnahmen eingeführt.

#### **Öffentliche Sicherheit**

Die budgetierten Nettokosten für die öffentliche Sicherheit in der Höhe von Fr. 67'820.94 sind um Fr. 14'600.-- tiefer als im Budget sowie um Fr. 28'200.-- tiefer als im Jahr 2015.

Wesentliche Veränderungen:

- |           |  |
|-----------|--|
| 1401.3612 | Für den Kostenbeitrag an die KESB Gelterkinden-Sissach mussten wir mehr Rückstellungen bilden als erwartet und liegen mit Fr. 8'200.-- höher als budgetiert.   |
| 1500.3632 | Der Beitrag an den Feuerwehrverbund Farnsburg ist um Fr. 12'500.-- tiefer als budgetiert. Der Grund liegt bei tieferen Betriebskosten sowie weiterhin eintretenden Vorteilen des Zusammenschlusses mit den Nachbargemeinden. |
| 1500.4631 | Im Budget wurde der ordentliche Beitrag von Fr. 6'700.-- der BGV an die Feuerwehrkosten budgetiert. Dieser fliesst nun in die gemeinsame Rechnung mit dem Feuerwehrverbund.  |

#### **Bildung**

Die Nettokosten für die Bildung sind mit Fr. 949'184.62 um Fr. 56'300.-- tiefer als im Budget aber mit Fr. 37'100.-- höher als im Jahr 2015.

Wesentliche Veränderungen:

- |           |  |
|-----------|--|
| 2120.3020 | Krankheitsbedingt sind die Lohnkosten um Fr. 5'800.-- höher als im Budget.                         |
| 2120.4260 | Im Gegenzug betragen die nicht budgetierten Leistungen der Krankenversicherung rund Fr. 73'500.--. |
| 2140.3612 | Die Beiträge an die Regionale Musikschule liegen mit Fr. 7'000.-- tiefer als budgetiert.           |

#### **Kultur und Freizeit**

Die Nettokosten sind gegenüber dem Budget um Fr. 5'900.-- tiefer als budgetiert und um Fr. 15'300.-- tiefer als im Jahr 2015. Es handelt sich um einige kleinere Veränderungen, die nicht einzeln aufgeführt werden.

**Gesundheit**

Die Nettokosten sind mit Fr. 62'625.61 um Fr. 19'900.-- tiefer als im Budget.

Wesentliche Veränderungen:

- |           |   |
|-----------|---|
| 4120.3614 | Die Kosten im Rahmen der Pflegefinanzierung sind um Fr. 25'000.-- tiefer als im Budget erwartet. Fr. 10'000.-- können dem Legat von Emma Schaffner belastet werden. |
| 4120.4260 |   |
| 4120.4511 |   |
| 4331.3636 | Die Kosten für die Kinder- und Jugendzahnpflege sind um Fr. 5'200.-- höher ausgefallen als budgetiert. Dies aufgrund von mehr anspruchsberechtigten Kindern.        |

**Soziale Sicherheit**

Die Nettokosten steigen gegenüber dem Budget um rund Fr. 20'000.-- auf Fr. 199'892.85. Der Hauptgrund liegt in den gestiegenen Sozialhilfekosten.

Wesentliche Veränderungen:

- |           |  |
|-----------|--|
| 5720.3637 | Die Sozialhilfekosten sind gegenüber dem Budget um Fr. 12'800.-- gestiegen. Im Gegenzug sind aber auch die Rückerstattungen um Fr. 5'800.-- höher.   |
| 5720.4260 |  |
| 5730.3635 | Die Betreuungskosten im Asylwesen sind um Fr. 7'300.-- höher als budgetiert. Die Entschädigung des Kantons sind aufgrund von Verzögerungen in der Abrechnung erst in der Rechnung 2017 zu erwarten, was zu Mindereinnahmen in gleichem Umfang führt. |
| 5730.4611 |  |

**Verkehr**

Die Nettokosten sind mit netto Fr. 178'322.36 um rund Fr. 34'500.-- tiefer als im Budget und nun wieder auf dem Mehrjahresmittelwert.

Die Hauptgründe sind in folgenden Konten entstanden:

- |           |  |
|-----------|--|
| 6150.3141 | Der Strassenunterhalt fällt um Fr. 13'400.-- tiefer als budgetiert aus. Dies aufgrund eines bewussten Verzichts auf Heisstierungen und tieferen Unterhaltskosten.                      |
| 6150.3151 |  |
| 6150.4910 | Für zusätzliche Unterstützungsleistungen bei den Störungsbehebungen im Wärmeverbund wurden im Rahmen einer internen Leistungsverrechnung Fr. 6'500.-- mehr als geplant gutgeschrieben. |

**Umweltschutz und Raumordnung**

Die Nettokosten sind um rund Fr. 1'400.-- tiefer als budgetiert.

**Volkswirtschaft**

Die Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 3'309.25 gegenüber einem budgetierten Aufwandüberschuss von Fr. 6'300.-- ab. Der Hauptgrund ist auf mehr Verkäufe in der Forstwirtschaft zurückzuführen.

**Finanzen und Steuern**

Der Nettoertrag liegt mit Fr. 1'850'985.54 um Fr. 54'600.-- tiefer als budgetiert und befindet sich nun praktisch auf gleichem Niveau wie im Jahr 2015.

Wesentliche Veränderungen:

- |             |   |
|-------------|---|
| 9100.3182 - | Die Wertberichtigungen auf Forderungen sowie Forderungsverluste sind um Fr. 6'300.-- tiefer ausgefallen als im Budget erwartet. |
| 9100.3183   |   |
| 9100.4000 - | Die Steuereinnahmen sind um Fr. 5'900.-- höher ausgefallen als im Budget erwartet.  |
| 9100.4010   |   |
| 9102.4403   | Die Einnahmen aus Verzugszinsen sind um Fr. 10'000.-- höher als budgetiert.   |

- 9300.XXXX Der Finanz- und Lastenausgleich liegt insgesamt um Fr. 62'400.-- tiefer als budgetiert.
- 9610.3406 Die Zinskosten für langfristiges Fremdkapital sind um Fr. 8'300.-- tiefer als budgetiert.
- 9950.3052.01 Die Basellandschaftliche Pensionskasse hat per 31.12.2015 eine höher als erwartete Deckungslücke für das Vorsorgewerk der Lehrer ausgewiesen. Dadurch hat der Kanton eine Nachschuss-Leistung von Fr. 27'291.60 eingefordert.

### **Spezialfinanzierungen**

#### Antennenkasse

Die Antennenkasse schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 15'096.10 ab. Budgetiert war eine ausgeglichene Erfolgsrechnung. Der Hauptgrund für die Abweichung sind nicht erforderliche gewesene Unterhaltsarbeiten an den Hochbauten von Fr. 10'500.-- und tiefere Dienstleistungskosten von Dritten.

#### Wasserkasse

Die Wasserkasse schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 29'247.55 ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von Fr. 22'400.--.

Wesentliche Veränderungen:

- 7101.3143 Mehraufwände von Fr. 8'400.-- in der Störungsbehebung haben das Budget zusätzlich belastet.

#### Abwasserkasse

Die Abwasserkasse schliesst im Rahmen des Budgets mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 11'457.05 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 5'300.--.

Wesentliche Veränderungen:

- 7201.4940 Aufgrund einer neuen Richtlinie des Kantons für die interne Verrechnung von Zinsen entfallen Fr. 9'900.-- interner Ertrag.

#### Abfallbeseitigung

Die Abfallbeseitigungskasse schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 4'411.90 ab. Das Budget hat einen Ertragsüberschuss von Fr. 4'500.-- vorgesehen.

#### Wärmeverbundskasse

Die Wärmeverbundskasse schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 7'011.48 ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von Fr. 15'800.--.

Die grössten Abweichungen liegen bei folgenden Konten:

- 8731.3120.02 Der Aufwand für Holzschnitzel war Fr. 9'400.-- höher als im Budget.
- 8731.3130 Aufgrund von Leitungsecks entstanden um Fr. 13'800.-- höhere Unterhaltskosten.



### Investitionsrechnung

- 0290.5040.01 Der Investitionsaufwand für die Sanierung des alten Schulhauses hat eine nachträgliche Belastung von Fr. 13'395.95 ergeben.
- 0290.5040.02 Die Sanierung und Wärmedämmung der Mehrzweckhalle belasten die Investitionsrechnung mit rund Fr. 5'200.-- mehr als budgetiert.
- 6150.5010.01 Aufgrund des im Jahr 2016 verhängten Sparprogramms wurden für die Gemeindestrassen Fr. 49'300.-- weniger als geplant investiert.
- 7101.5030 Die geplanten Fr. 100'000.-- für reguläre Erneuerungs-Investitionen in das Wasserleitungsnetz wurden zurückgestellt und in die Planung des Wasserversorgungs-Neubauprojektes integriert. Die aus dem Jahr 2015 übertragene Restanz von Fr. 61'200.-- aus dem Planungskredit wurde im Jahr 2016 mit Fr. 63'245.-- in Anspruch genommen.

### Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung als Beschluss:

**Die Erfolgs- und die Investitionsrechnungen 2016 der Einwohnerkasse sowie die Spezialfinanzierungen Antennenanlage, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Wärmeverbund werden genehmigt.**

\*\*\*

## **Traktandum 3: Zusammenschluss Zivilschutzkompanie und Regionaler Führungstab Oberes Baselbiet**

---

### **3.1. *Genehmigung Vertrag Anschluss an die Zivilschutzkompanie Oberes Baselbiet (ZS OBB) / Auflösung Vertrag Sicherheitsverbund Schafmatt***

Seit dem Jahre 2004 sind die Gemeinden Anwil, Kilchberg, Oltingen, Rünenberg, Tecknau, Wenslingen und Zeglingen dem Sicherheitsverbund Schafmatt angeschlossen. Dieser führt die gemeinsame Zivilschutzkompanie. Immer mehr zeigt es sich, dass unsere Region für den Betrieb einer eigenen Zivilschutzkompanie zu klein ist. Den vom Kanton geforderten minimalen personellen Soll-Bestand haben wir noch nie erreicht. Bei einem grösseren Ereignis könnte dies zu massiven Problemen führen. Der Zivilschutzkompanie Oberes Baselbiet (ZS Kp OBB) sind im Moment 17 Gemeinden angeschlossen.

Geplant ist, die Zivilschutzkompanie Schafmatt aufzulösen und in die ZS Kp OBB zu integrieren. Die Angehörigen unserer Zivilschutzkompanie bleiben selbstverständlich dienstpflichtig. Sie haben jedoch einen neuen „Arbeitgeber“.

Das bei uns vorhandene ZS-Material würde in die ZS Kp OBB eingebracht. Ein Einkauf in die Kompanie erübrigt sich dadurch. Es wird erwartet, dass die pro-Kopf-Kosten für die Schafmatt-Gemeinden leicht sinken. Für die OBB-Gemeinden sollten sie zumindest nicht steigen.

Leitgemeinde wird Läfelfingen sein. Dort ist mit Martin Buser ein hauptamtlicher ZS-Kommandant, der auch die Zivilschutzstelle führt, angestellt.

Unsere Sicherheitskommission befürwortet den Anschluss per 01.01.2018.

Die der ZSK OBB angeschlossenen Gemeinden haben mit dem Beschluss der zuständigen Kommissionsmitglieder vom 07.12.2016 unserem Anschluss zugestimmt. Damit dieser Anschluss zustande kommt, haben nun noch alle „Schafmatt Gemeinden“ dem „Nachtrag zum OBB-Vertrag“ zuzustimmen. (Über den Vertrag über die Zivilschutzkompanie Oberes Baselbiet kann nicht befunden werden. Dieser muss wie bestehend übernommen werden. Im Grossen

und Ganzen stimmt er aber mit unserem jetzigen Vertrag überein. Der Vertrag liegt zur Einsichtnahme bei der Gemeindeverwaltung auf.)

Mit der Zustimmung zum Nachtrag zum Vertrag über die Zivilschutzkompanie Oberes Baselbiet wird der Vertrag über den Sicherheitsverbund Schafmatt überflüssig. Er muss deshalb gleichzeitig aufgehoben werden.

Es ist zu beachten, dass eine allfällige Zustimmung zum Geschäft nur gültig ist, wenn alle dem Sicherheitsverbund Schafmatt angeschlossenen Gemeinden einen zustimmenden Beschluss fällen. Sollte dies nicht der Fall, ist der bestehende Vertrag weiterhin gültig. Für einen Austritt müsste dann die ordentliche Kündigungsfrist von zwei Jahren berücksichtigt werden.

### **Antrag**

**Der Gemeinderat beantragt, dem vorliegenden Nachtrag zum Vertrag über die Zivilschutzkompanie Oberes Baselbiet zuzustimmen und gleichzeitig den Vertrag über den Sicherheitsverbund Schafmatt per 31.12.2017 aufzulösen.**

\*\*\*

### ***3.2. Genehmigung Vertrag Anschluss an den Regionalen Führungsstab Oberes Baselbiet (RFS OBB) / Auflösung Vertrag Regionaler Führungsstab Schafmatt***

Ebenfalls seit dem Jahre 2004 betreiben die Gemeinden Anwil, Kilchberg, Oltingen, Rünenberg, Tecknau, Wenslingen und Zeglingen einen gemeinsamen Regionalen Führungsstab (RFS). Dieser ist Planungs-, Koordinations- und Führungsorgan bei Katastrophen, Notlagen und schweren Mangellagen.

Im Zusammenhang mit dem Anschluss unserer Zivilschutzkompanie an die Zivilschutzkompanie Oberes Baselbiet (OBB) muss auch hier der Zusammenschluss vollzogen werden. Es wird auch in diesem Bereich erwartet, dass unsere pro-Kopf-Kosten leicht sinken werden.

Unser Regionaler Führungsstab befürwortet den per 01.01.2018 geplanten Zusammenschluss.

Die dem RFS OBB angeschlossenen Gemeinden haben mit Beschluss der zuständigen Kommissionsmitglieder vom 07.12.2016 unserem Anschluss zugestimmt. Damit dieser Anschluss zustande kommt, haben nun noch alle „Schafmatt Gemeinden“ dem „Nachtrag zum OBB-Vertrag“ zuzustimmen. (Über den Vertrag über den Regionalen Führungsstab Oberes Baselbiet kann nicht befunden werden. Dieser muss wie bestehend übernommen werden. Im Grossen und Ganzen stimmt er aber mit unserem jetzigen Vertrag überein. Der Vertrag liegt zur Einsichtnahme bei der Gemeindeverwaltung auf.)

Mit der Zustimmung zum Anschluss an den Führungsstab Oberes Baselbiet wird der Regionale Führungsstab überflüssig. Der Vertrag aus dem Jahre 2004 ist deshalb aufzuheben.

Es ist zu beachten, dass eine allfällige Zustimmung zum Geschäft nur gültig ist, wenn alle dem Regionalen Führungsstab Schafmatt angeschlossenen Gemeinden einen zustimmenden Beschluss fällen. Sollte dies nicht der Fall, ist der bestehende Vertrag weiterhin gültig. Für einen Austritt müsste dann die ordentliche Kündigungsfrist von zwei Jahren berücksichtigt werden.

### **Antrag**

**Der Gemeinderat beantragt, dem vorliegenden Nachtrag zum Vertrag über den Regionalen Führungsstab Oberes Baselbiet zuzustimmen und gleichzeitig den Vertrag über den Regionalen Führungsstab Schafmatt per 31.12.2017 aufzulösen.**

**Traktandum 4: Verschiedenes**

- *Info Wasserversorgungs-Projekt*
  - *Verabschiedung Thomas Schmutz Kulturkommission*
  - *Fragen und Anliegen aus der Versammlung*
-

## Protokoll der 2. Einwohner-Gemeindeversammlung 2016

**Donnerstag, 24. November 2016, 20.00 Uhr, Mehrzweckhalle Anwil**

### Traktanden

#### **1. Protokoll**

Verlesen der Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2016.

#### **2. Budget 2017**

2.1. Genehmigung des Budgets 2017 der Einwohnergemeinde

2.2. Genehmigung der Investitionen 2017

2.1. Festsetzen der Gebühren, Beiträge und Gemeindesteuern 2017

2.4. Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission

#### **3. Einbürgerung**

#### **4. Verschiedenes**

4.1. Aufnahme der Jungbürgerinnen und Jungbürger

4.2. Info Wasserversorgung

4.3. Gemeindeweihnachtsfeier

4.5. Fragen und Anliegen aus der Versammlung

Die Einladung zur heutigen Gemeindeversammlung mit der Traktandenliste wurde rechtzeitig am 11. November 2016 allen Haushaltungen zugestellt. Die Auflagen wurden wie angezeigt durchgeführt.

Die Berichte und Anträge des Gemeinderates konnten seit dem 14. November 2016 in der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

### Versammlungsordnung

*Gemeindepräsident Ernst Möckli* eröffnet die Gemeindeversammlung um 20.00 Uhr. Er begrüsst im Namen des Gemeinderates die **50 Anwesenden, davon 46 Stimmberechtigte**. In dieser Zahl ist der vollzählig anwesende Gemeinderat inbegriffen.

Speziell begrüsst er die Jungbürgerinnen und Jungbürger und einen besonderen Gruss richtet der Gemeindepräsident an den Korrespondenten der Presse: Peter Stauffer für die Volksstimme. Der *Gemeindepräsident* dankt den Versammlungsteilnehmerinnen und -teilnehmern für ihre Anwesenheit und das Interesse an den Geschäften der Gemeinde.

In den letzten 4 Jahren habe er immer einen Rückblick mit den verschiedenen Veranstaltungen in Ammel gemacht. Heute möchte er einige Gedanken zur Arbeit im Gemeinderat weiter geben:

Das Projekt Wasserversorgung ist zur Zeit in der Planung, nachdem der Kredit an der letzten Gemeindeversammlung bewilligt wurde. Die Planungsphase ist immer die schwerste Zeit bis alles auf dem Papier steht, und auch keine Details vergessen gehen. Denn das Projekt ist ja für mindestens die nächsten 50 Jahre somit darf die Planung ruhig etwas Zeit in Anspruch nehmen. Zur Zeit läuft das Baubewilligungsverfahren. Unser Ziel ist immernoch, dass wir im März 2017 mit dem Spatenstich beginnen können, wenn das Wetter mitspielt. Gut wären nicht allzu nasse Böden oder leicht gefrorene Böden, damit sich der Landschaden in Grenzen hält.

Der neue Spielplatz ist am Schulschluss, Dienstag, 28. Juni 2016 eröffnet worden, leider haben sich zwei kleine Unfälle ergeben, die auch durch Übermut der Kinder ereigneten. Es gibt noch eine kleine Nachbesserung beim Geländer oberhalb der Stützmauer. Der Spielplatz wird rege benutzt. Wir hoffen alle, dass sich in Zukunft keine Unfälle mehr ereignen und die neue Anlage allen Spass macht. Dieter wird noch unter Verschiedenes informieren zum Sponsoring und Schlussrechnung.

Was uns wohl am meisten beschäftigt ist die finanzielle Situation. Wir werden uns in den nächsten Jahren an das Sparprogramm halten müssen und genau abwägen, was wichtig ist oder einfach nice to have. Marcel als neuer Finanzminister wird unter dem Traktandum "Budget" noch ausführlich über die Situation berichten.

Diesen Sommer und Frühherbst beschäftigte uns eine Welle von Vandalismus, welche leider auch in unserem Dorf Einzug gehalten hat. Es ist unbegreiflich, dass es einfach Personen gibt, die das Fremdeigentum nicht respektieren und sinnlos zerstören und der Steuerzahler ist der Leidtragende. Diese unzähligen Stunden Aufwand zerran an der Substanz. Das war in den letzten 4 Jahren, die ich als Gemeindepräsident erlebte, der Tiefpunkt.

Zur Zeit ist wieder Ruhe eingekehrt. Ich hoffe, es liegt nicht nur an der kälteren Jahreszeit.

Jetzt noch zu etwas ganz anderem. Der Gemeinderat hat ja im Juli eine Bevölkerungsumfrage gestartet. Wir wollten die Befindlichkeit der Bevölkerung etwas genauer kennen lernen. Immerhin sind 44 von den 228 Umfragebögen zurückgekommen, was einem Rücklauf von 20% entspricht. Ich hätte mir einen etwas höheren Rücklauf gewünscht. Ich bin froh über die erste Antwort, dass sich 93.4 % in Ammel wohl oder sehr wohl fühlen. Im Allgemeinen dürfen wir feststellen, dass die Dienstleistungen auf der Verwaltung, im Werkhof und auch die Schule Ammel gut bis sehr gut abschneiden. Über diese Informationen ist der Gemeinderat froh, wissen wir jetzt doch wo noch Handlungsbedarf besteht. Wir haben bewusst alle wirklich alle Zitate 1:1 wiedergegeben. Es gibt Zitate zum Schmunzeln, aber es gibt auch welche, die auf den Gemeinderat zielen und die schmerzen etwas, aber wir können mit den Aussagen leben. Ich wünsche mir, wenn jemandem etwas stört, am besten direkt dem Gemeinderat mitzuteilen oder in Briefform via anonymen Briefkasten. Das Couvert einfach beschriften mit "Anonymer Briefkasten". Dieser wurde vor 2 Jahren eingeführt und in den Gemeindenachrichten publiziert. Wie schon erwähnt dürfen wir feststellen, dass diese Umfrage sehr gut ausgefallen ist. Ich danke allen, die sich die Zeit genommen haben und die Umfrage ausgefüllt und zurück geschickt haben.

Das war nur ein kleiner Teil der Arbeiten, mit welchen wir uns im letzten halben Jahr beschäftigt haben.

Zum Schluss der Einleitung noch einige Zahlen aus der Einwohnerkontrolle:

Anwil hat im Moment 581 Einwohnerinnen und Einwohner. Seit Jahren ist diese Zahl stabil. Davon sind 237 Frauen und 224 Männer. 120 Kinder. 540 Schweizer und 41 Ausländer. 85 Personen sind 65 Jahre und älter. Also 1/7.

Seit Anfang Jahr sind 16 Personen nach Anwil gezogen und 21 Personen haben Anwil verlassen.

Geboren ist Viviana. Ein herzliches Willkommen der Kleinen und in 18 Jahren wird sie hier sitzen und sich über ihre Volljährigkeit freuen. Wenn es überhaupt in 18 Jahren noch die Gemeindeversammlung mit Jungbürgeraufnahme gibt. Wir leben ja in einer Zeit, in der sich alles sehr schnell ändert.

Wir mussten Abschied nehmen von Robert Vogt, Bethli Schaffner, Hanni Schaffner und Louise Meier. Wir werden Robert, Bethli, Hanni und Louise in guter Erinnerung behalten.

435 Personen sind stimmberechtigt. Sie, die hier sind, nehmen heute Abend ihr Stimmrecht wahr.

Der Gemeindepräsident bedankt sich und eröffnet den geschäftlichen Teil:

### **Stimmzähler**

Gemeindepräsident Ernst Möckli bestimmt folgende Personen als Stimmzähler:

- *Liselotte Mangold*, rechte Seite
- *Marcel Weber*, linke Seite und Gemeinderatstisch

## Traktandenliste

*Gemeindepräsident Ernst Möckli* hält fest, dass zur heutigen Versammlung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Er stellt das Geschäftsverzeichnis zur Diskussion.

Ohne Wortmeldung ergibt sich stillschweigend:

**://: Das vom Gemeinderat vorgeschlagene Geschäftsverzeichnis ist ohne Änderung gutgeheissen.**

### **1. Protokoll**

#### **Verlesen der Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2016**

---

In der heutigen Versammlung verliest *Gemeindeschreiberin Miyuki Verheijen* die Beschlüsse zur 1. Einwohnergemeindeversammlung vom 8. Juni 2016. Das ausführliche Protokoll, welches zur Genehmigung vorliegt, war der Einladung beigelegt.

Zum Protokoll werden keine weiteren Änderungen oder Ergänzungen verlangt.

### Beschluss

**Die Gemeindeversammlung beschliesst einstimmig:**

**://: Das Protokoll der Einwohner-Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2016 wird genehmigt.**

### **2. Budget 2017**

#### **2.1. Genehmigung des Budgets 2017 der Einwohnergemeinde**

---

*Gemeinderat Marcel König* stellt der Versammlung das Budget 2017 vor. Die einzelnen Zahlen sind auf der Seite 5 der Einladung aufgeführt und die Abweichungen in den einzelnen Konten gegenüber dem Vorjahresbudget sind auf den Seiten 6 bis 9 detailliert erklärt.

### **Ausgangslage**

- Die Einnahmen sind heute um 4% höher und die Ausgaben um 10% höher als vor 10 Jahren. Die Einnahmen werden in 4 Jahren wegen Kürzungen im Finanzausgleich um 8% tiefer sein.
- Die Ausgaben müssen sich künftig nach den Einnahmen ausrichten.
- Heute haben wir mit weniger als Fr. 100'000 Eigenkapital in der Einwohnerkasse praktisch keine Reserven.

Auf der graphischen Darstellung über die Entwicklung der Kosten ist ersichtlich, dass seit der Einführung von HarmoS die Bildungskosten massiv gestiegen sind. Weitere nicht beeinflussbare Kosten sind die Ausgaben für Pflegefälle, welche in höhere Pflegestufen wechseln sowie die Ausgaben für Sozialhilfe.

Im Hinblick auf den Wegfall des Finanzausgleichertrags sind deshalb zwingend bis 2020 unsere Ausgaben auf den Stand analog 2012 zu senken.

Um die Finanzkraft der Gemeinde Anwil zu sichern, muss ein konsequentes Kostensparprogramm umgesetzt werden, damit nachhaltig Fr. 150'000.00 resp. 10% pro Jahr auf der Kostenseite reduziert werden können. Ein Quervergleich zu den Kostenstrukturen von anderen Gemeinden hat gezeigt, dass diese Sparziele realisierbar sind.

Folgende Massnahmen sind geplant oder wurden bereits eingeleitet:

- Einführung eines 2-stufigen Budget-Bewilligungsprozesses für 2017.
- Der Gemeinderat verzichtet mit Hoffnung auf Nachahmungs-Effekt auf 10% der Entschädigung.

- Abschaffung von Spesenauszahlungen ohne vorherige Ausgabenbewilligung durch die zuständige Gemeinderätin, den zuständigen Gemeinderat.
- Die Konditionen mit bestehenden Lieferanten werden neu verhandelt.
- Die Teilzeit-Stellen resp. die Aufgaben für Nebenämter werden neu geordnet.

Um die Ziele eines kurzfristigen Ertragsüberschusses durch reduzierte Kosten zur Wiederherstellung der Eigenkapitaldecke sicherzustellen, wurde ein 2-stufiges Kostenbewilligungsverfahren eingeführt. Künftig wird zwischen 2 Kostenfreigabe-Arten unterschieden:

#### Bewilligte Kosten:

- Laufende Verpflichtungen: diese Kosten werden in jedem Falle ausgegeben (Löhne, Mieten etc.)
- Eventual-Verpflichtungen: das sind nur abschätzbare Kosten infolge externer Faktoren (Krankenpflege, Sozialfälle, KESB, Risiko-Eskalationen etc.)

#### Vorbewilligte Kosten:

Hierbei handelt es sich um allgemeine Kosten ohne vertragliche Grundlage. Die Ausgabenposten sind nur provisorisch reserviert und sind erst bewilligt, wenn es die Kosten-Situation im Verlauf des Jahres zulässt.

## **2.2. Genehmigung der Investitionen 2017**

---

Im Jahr 2017 wird in die Wasserversorgung investiert. An der Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2016 wurden das Projekt und der Kredit von Fr. 2.2 Mio. genehmigt. Aus diesem Grund und aufgrund der finanziellen Lage verzichtet der Gemeinderat 2017 auf weitere grössere Investitionen.

## **2.3. Festsetzen der Gebühren, Beiträge und Gemeindesteuern 2017**

---

Die Steuern und Gebühren sind in der Einladung aufgeführt. Bei den Beiträgen und Gemeindesteuern 2017 sind keine Änderungen vorgesehen. Ziel ist, die Finanzlage ohne Steuererhöhung zu stabilisieren.

Die Gebühren 2017, welche der Gemeinderat festlegt erhalten folgende Neuerungen:

Abfallsackgebühr 17 Liter	Fr 1.00
Abfallcontainergebühr Gewerbe	Fr. 0.38 pro kg (bisher Fr. 0.40)

## **2.4. Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission**

---

*René Dettwiler liest* den Bericht aus der Prüfung vom 25. Oktober 2016 vor. Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Versammlung die Genehmigung des Budgets 2017. Die ausführlichen Antworten und Informationen während der Prüfung werden verdankt.

Aus der Versammlung sind keine weiteren Wortmeldungen zu verzeichnen.

### **Beschlüsse**

**Die Gemeindeversammlung beschliesst einstimmig:**

- ://:**
- 2.1. Die **Budgets 2017** der Erfolgsrechnungen der Einwohnerkasse sowie den Spezialfinanzierungen Antennenanlage, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Abfallbeseitigung und Wärmeverbund werden in der vom Gemeinderat vorgelegten Fassung genehmigt.
  - 2.2. Die **Investitionen 2017 der Einwohnerkasse und der Spezialfinanzierungen** werden genehmigt.

2.3. Den nachfolgenden **Gebühren, Beiträgen und Steuern 2017** wird zugestimmt:

- **Einwohnerkasse**

Einkommens- und Vermögenssteuer für natürliche Personen	63 % der Staatssteuer
Ertragssteuer für juristische Personen	4.5 %
Kapitalsteuer für juristische Personen	2.75 ‰
Vergütungszins	0.2 % (analog Staatssteuer)
Verzugszins	6 % (analog Staatssteuer)

- **Antennenkasse**

Monatliche Abonnementsgebühr pro Wohnung zuzüglich Urheberrechtsgebühr Fr. 1.--/Monat	Fr. 12.00
---	-----------

- **Wasserkasse**

Wasserbezugsgebühr pro m <sup>3</sup>	Fr. 2.00
Wasserbezugsgebühr pro m <sup>3</sup> Landwirtschaft und Gewerbe ab einem Verbrauch von 500 m <sup>3</sup> /Jahr	Fr. 1.80
Grundgebühr pro Haushalt	Fr. 300.00
Grundgebühr pro allein stehende Person	Fr. 225.00
Bauwasser pauschal	Fr. 200.00
Unterhaltsbeitrag pro Wassermesser	Fr. 20.00

Die Preise verstehen sich inkl. 2.5 % Mehrwertsteuer

- **Wasserkasse**

Anschlussbeitrag	4,5 %
Berechnung aufgrund von Investitionen	

- **Abwasserbeseitigungskasse**

Anschlussbeitrag	1.5 %
Berechnung aufgrund von Investitionen	

### **3. Einbürgerung von Degel Uwe, geb. 18.04.1963 in Baden-Baden (D) mit Rhoden Halina, geb. 27.03.2001 in Jacksonville Beach (Vereinigte Staaten)**

#### **Einleitung**

Uwe Degel, geb. 18.04.1963 in Baden-Baden (Deutschland) ist seit dem 1. August 2002 in der Gemeinde Anwil wohnhaft. Mit Datum vom 13. November 2014 reichten Uwe Michael Degel und Grit Degel mit den Kindern Halina Anne Rhoden, geb. 27.03.2001 in Jacksonville Beach (Vereinigte Staaten) und Isabelle Marie Degel, geb. 12.10.2006 in Basel, bei der Sicherheitsdirektion BL das Gesuch um Einbürgerung in der Gemeinde Anwil ein. In der Zwischenzeit wurde das Gesuch von Grit und Isabelle Degel infolge Wegzugs nach Deutschland sistiert.

#### **Bericht**

Gemäss § 8 des Einbürgerungsreglements vom 25. November 2009 hat der Gemeinderat am 9. November 2015 das Integrationsgespräch durchgeführt. Uwe Degel fühlt sich sehr mit der Gemeinde Anwil verbunden und integriert. Halina ist aktuell in den USA und wird nach ihrer Rückkehr das Gymnasium in Liestal besuchen. Ihr Ziel ist ein Medizinstudium in der Schweiz.

#### **Beratung**

Es ist lange Zeit her, dass wir in Ammel eine Einbürgerung durchgeführt haben. Eigentlich wäre ja die Bürgergemeinde für die Einbürgerung zuständig, aber Ammel hat ja im 2007 die Bürgergemeinde aufgelöst.

Uwe Degel wohnt seit dem 2. August 2002 in Ammel. Er fühlt sich sehr wohl und integriert bei uns. Uwe Degel und Halina Rhoden haben alle gesetzlichen Anforderungen erfüllt, um das Schweizer Bürgerrecht zu erhalten.

Einbürgerung ist kein Spaziergang stand als Schlagzeile in der Basler Zeitung vom 7. November 2016. Da gibt es in der Stadt verschiedene Kommissionen in denen man vorsprechen muss. Da ist es im Baselbiet etwas einfacher. Der Antragsteller reicht ein Gesuch beim Amt für



Migration ein und hat dann auch ein Gespräch mit ihnen. Dieses wird dann behandelt und bei einer positiven Rückmeldung wird der Gemeinderat aufgefordert, innerhalb von 6 Monaten die Einbürgerung durchzuführen.

Bei Uwe Degel und Halina hat es aus verschiedenen Gründen etwas länger gedauert. Wir konnten das Gespräch am 9. November 2015 also etwas mehr als ein Jahr zuvor durchführen.

Für Uwe Degel waren die gestellten Fragen keine Schwierigkeit richtig zu beantworten. Uwe und Halina sind sich bewusst, welche Aufgaben das Schweizerbürgerrecht beinhaltet. Sie beide fühlen sich sehr wohl in der Schweiz. Darum möchte der Gemeinderat Uwe und Halina als neue Schweizerbürger aufnehmen.

Uwe Degel stellt sich der Versammlung kurz vor und beantwortet eine Frage aus der Versammlung.

### **Beschluss**

- ://:**
- 1. Die Einbürgerung von Uwe Degel mit Halina Rhoden wird gutgeheissen.**
  - 2. Die Einbürgerungsgebühr wird gemäss § 11 des Einbürgerungsreglements der Gemeinde Anwil vom 25. November 2009 auf Fr. 1'000.00 festgelegt.**

## **4. Verschiedenes**

---

### **Aufnahme der Jungbürgerinnen und Jungbürger des Jahrgangs 1998**

Aufnahme der Jungbürgerinnen und Jungbürger Elias Ackermann, Lorenz Gysin, Anita Hasler, Ladina Kühni, Nadia Moser, Manuel und Pascal Salathe sowie Yanick Schaffner.

GP Ernst Möckli listet die internationalen und nationalen Highlights an den Geburtstagen der Jungbürgerinnen und Jungbürger aus dem Jahre 1998 auf. In Ammel waren 1998 Hauptlehrkräfte der Primarschule: Susi Restori, Christa Lötscher und Judith Spinnler. 47 Kinder besuchten die Primarschule. Die damalige Jungbürgerin bzw. Jungbürger hiessen Simone Oesch, Roman Schaffner und Marcel Weber. Im Gemeinderat waren Hugo Gysin, Lilian Käser, Martin Niklaus, Priska Rieder und Beat Speiser. Die Verwaltung leiteten Daniela Müller und Felix Iten und Anwil zählte 444 Einwohnerinnen und Einwohner.

*GR Dieter Lander* bittet die Jungbürgerinnen und Jungbürger nach vorne und heisst sie herzlich willkommen. Mit dem 18. Geburtstag haben die 3 Jungbürgerinnen und 5 Jungbürger des Jahrgangs 1998 ihre Volljährigkeit erreicht. Der 18. Geburtstag ist für alle etwas ganz besonderes. Von diesem Zeitpunkt an kann man selber bestimmen, rechtsgültig unterschreiben, den Führerausweis fürs Auto oder Töff erwerben, heiraten.

Die Volljährigkeit ist aber auch mit verschiedenen politischen und demokratischen Rechten und Pflichten verbunden. Mit dem 18. Geburtstag erlangt man in der Schweiz das aktive und passive Stimm- und Wahlrecht. Man darf dann über alles abstimmen, was den Bund, den Kanton oder die Gemeinde betrifft. Zudem ist man für öffentliche Ämter wählbar. Mit 18 wird man auch steuerpflichtig.

Der Ausflug mit den Jungbürgern mit Jahrgang 1998+1999 werden wir im nächsten Sommer 2017 gemeinsam durchführen. Ein Datum zu finden, das allen passt wird heutzutage fast unmöglich. Aber wir können im Anschluss an die Versammlung vielleicht ein Datum gemeinsam finden. Im Frühjahr haben die meisten noch Lehrabschlussprüfungen, aber ich bin guter Hoffnung, dass wir etwas Passendes finden werden.

Jetzt freuen wir uns, die Jungbürgerinnen und Jungbürger mit Jahrgang 1998 offiziell in unserer Gemeinde aufzunehmen und Ihnen für Ihre Zukunft alles Gute zu wünschen.

### **Info Wasserversorgung**

*GR Marcel König* orientiert über den aktuellen Stand zum Projekt Wasserversorgung.

Die Grabarbeiten werden voraussichtlich im März erfolgen. Zurzeit prüft der Gemeinderat die vorliegenden interessanten Finanzierungsangebote. Die Wasserversorgung Anwil wird in Zukunft Rechnungen inklusive 2.5% MwSt ausstellen und kann im Gegenzug 8.0% MwSt

Vorsteuer bei Lieferanten-Rechnungen abziehen. Dadurch reduziert sich der Investitionsaufwand um Fr. 160'000.00.

Die Gemeinde Kienberg kauft sich in die Löschwasser-Reserve von Anwil ein. Im Gegenzug bekommt Anwil ein Wasserbezugsrecht für Notlagen und kommt somit zu einem 2. Standbein. Der Ertrag aus dem Einkauf von Kienberg übersteigt die Kosten für den Wasserbezug. D.h. wir bekommen ca. Fr. 10 – 20'000.00 Rückerstattung.

### Info Spielplatz, Abrechnung Kredit

GR Dieter Lander informiert über die Fertigstellung des neuen Kinderspielplatzes und erfreut sich, dass der Platz als täglicher Treffpunkt rege genutzt wird. Die Kosten liegen im Rahmen der Grobschätzung. Die Baumeisterarbeiten sind höher ausgefallen als vorgesehen, da ein breiterer Eingangsbereich gefordert und grössere Fallschutzbereiche. Die Materialkosten für Eigenleistungen beliefen sich auf rund Fr. 7'000.00. Der Gemeinderat hat nachfolgende Abrechnung zur Kenntnis genommen:

Position	Kosten	Grob-schätzung
Spielplatzbauer	54'923	64'000
Baumeisterarbeiten	44'889	35'000
Bepflanzung	7'153	15'000
Velounterstand	8'607	10'000
Wasserlauf / Material für Eigenleistung	6'994	
Diverses inkl. Reserve 1'000	1'991	
<b>Total</b>	<b>124'557</b>	124'000
Sponsoringgelder 53'622		
Sponsoringleistungen 9'792		
Gemeindebeitrag 61'143		

Folgende Arbeiten müssen noch ausgeführt werden: Kletterwand gemäss Bfu-Sicherheitsnorm nachbessern; Weiden entflechten; Seiten besser abschirmen. Für diese Arbeiten wurde bereits ein Reservebetrag von Fr. 1'000.00 zurück gestellt.

Die Neugestaltung des Spielplatzes konnte nur dank zahlreicher Unterstützung und Eigenleistungen umgesetzt werden. Er dankt an dieser Stelle allen freiwilligen Helfern, welche auf die Entschädigung der Arbeitsstunden verzichtet haben sowie allen Sponsoren für ihre Finanz- bzw. Leistungsbeiträge.

### Gemeindeweihnachtsfeier

Die Gemeindeweihnachtsfeier findet am Sonntag, 18. Dezember 2016 um 17 Uhr beim Weihnachtsbaum (grosser Dorfbrunnen) statt. Wir freuen uns, wenn viele an dieser Feier teilnehmen und sich auf die Weihnachtszeit einstimmen lassen.

### Fragen und Anliegen aus der Versammlung

Keine weiteren Wortbegehren.

*GP Ernst Möckli* bedankt sich beim Ratskollegium, den Verwaltungs- und Werkhofangestellten bestens für ihre Arbeit und Unterstützung. Ein grosses Dankeschön richtet er an alle, die in den verschiedenen Aufgaben mithelfen.

Um 21.30 Uhr erklärt der Gemeindepräsident die Gemeindeversammlung als geschlossen und lädt alle zum Ausklang zu einem Apéro ein. Er wünscht eine frohe und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr.

NAMENS DER EINWOHNER-GEMEINDEVERSAMMLUNG

Der Gemeindepräsident:

Die Schreiberin:

sig. Ernst Möckli

sig. Miyuki Verheijen